

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 19: 1

Artikel: Zu Mutters 60. Geburtstag
Autor: H.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-643568>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Erscheint jeden Samstag. Redaktion: Falkenplatz 14, 1. Stock. — Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Strahm. — Verlag und Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, 1. Stock. — Druck: Jordi & Co., Belp. — Einzelnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.- (Ausland Fr. 18.-), halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25. Probeabonnement 3 Monate Fr. 3.-. **Abonnenten-Unfallversicherung** (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (1 Person) Fr. 3500.- bei Todesfall; Fr. 5000.- bei bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. —



B: Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen pro Kind) Fr. 1000.- für den Fall des Todes; Fr. 5000.- für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. — Kombination 1 Pers. 2 Pers. 1 Kind 2 Kinder 3 Kinder 4 u. m.
1 Jahr: Fr. 18.- 21.- 16.40 20.- 23.20 26.40
1/2 Jahr: Fr. 9.- 10.50 8.20 10.- 11.60 13.20
1/4 Jahr: Fr. 4.50 5.25 4.10 5.- 5.80 6.60
Kombinationen für mehrere Personen auf Wunsch.
— **Inseratenpacht:** Schweizer Annoncen A.-G., Bern —

Zu Mutters 60. Geburtstag

Dys Läbe zellt scho sächzig Jahr,
u hübschli schneit es Dir i d'Haar,
u geng no bish am schaffe, springe,
u geng no wott es Dir nid glinge,
Alls zäme e chly gmuetlech z'näh
u Di es Bickli dry z'ergäh.
Du meinsch, Du müessisch wytertrabe,
wie geng, vom Morge bis am Abe.
Du hesch Dys ganze Läbe ghecht,
hesch geng Dy ganzi Chraft yghecht,
jahrzähntelang a jedem Morge
hesch unermüedlech afa sorge
mit yfervolle, heissem Härz.
Du hesch verworget mänge Schmärz,
hesch mänge Streit zum Guete glänkt,
u geng für alli wieder dänkt,
hesch für üs gsorget, g'angschtet, g'spart
u üs vor mängem Leid bewahrt
i gsunde Tage un i chranke.
Hüt möchte mir probiere z'danke
mit vollem Härz u warme Gmueter.
Mir wüsse: Es git keiner Güeter,
wo Muetterliebi chöi belohne,
u wär es grad e Chünigschrone
u weiss nid was für Guet u Guld:
Bi'r Muetter isch me geng i'r Schuld.
Mir wei mit üsem chlyne Schänke,
bloß zeige, daß mer o dra dänke
u wüsse, daß Du üs Dys Läbe
hesch gwidmet u Dys ganze Straße.
Nimm üse Dank. Aer chunnt vo Härze.
Mir wüsse, Sorge, Leid und Schmärze
hei mir Dir alli ane'ta.
Du hesch is glych geng lieber gha,
hesch alles Schlimme abegschlückt
u hesch mit Schaffe ds Leid verdrückt.
O jek wosch geng no wytterschaffe.

E Mönch wie Du ch'a halt nid gaffe
u d'Arme tateles verschränke
u Alls die Andere la dänke.
Doch, gisch o ds Heft nid us der Hand,
so hab bim Heze doch Verstand
u dänk, wie alt Du sihe bish,
u daß me nümm geng zwängi isch.
Mi mues o ds Alter wüsse z'näh
u sich es Bickli dry ergäh.
Du brüesch ja nid, we D'nümm masch gschnuppe,
sofort i ds Stöckli grad ga z'chuppe,
We D'mersch, daß Dyner Chrest o schwache
la chly die Andere la mache,
de gschich viellicht, daß o mir Junge
nid ganz so völlig sy mislunge.
De chöi mer viellicht hübschli hoffe,
Dir syg no schöni Tage offe,
es wärd' i Dyne nächsche Jahr
o ändlich d'Sorge e chli rar.
U die, wo öppé überblybe,
die soll Der numme d'Zyt vertrybe,
u Di, wie bishär jung erhalte,
dass mir no lang Di chönne bhalte.
Blyb gsund u lieb u chach u läbig
u geng chli bös u geng chli gäbig.
Mach nümmeh, als guet ma glänge
u la die Andere la zwänge,
wo meine, zwänge müessi sy. —
Dänk Du, wie geng, Dy Sach derby.
Gang us em G'hez, wie geng, i Garte
e guete Zymme ga erwarte. —
Du weisch, nid mit de Händ im Schos.
Btm Schaffe wirsch Dy Chummer los.
So gwinnisch no, wie so mänge Summer
sogar us Leid u Schmärz u Chummer
für üs mit liebe Hände Fuetter. —
Dan k heig isch! Das ha nume d'Muetter.